

# Unter freiem Himmel

Zu Besuch beim NAJU-Sommerseminar.

**D**as Fell ist so weich, das kann man sich gar nicht vorstellen. Und die Flügel sind nicht wie Leder, sondern eher labberig“. Malon ist immer noch begeistert vom gestrigen Fledermaus-Tag. Er sitzt mit 22 schwatzenden Kindern an einem langen Frühstückstisch im Garten der Naturwerkstatt Gerswalde und beißt in sein Brötchen.



Genau hingeschaut: Dieser junge Wasserfrosch fand sich am Rand einer schlammigen Pfütze.



Die achtjährige Nike gesellt sich zu ihm: „Das war eine ganz kleine Fledermaus. Wenn wir zu laut waren, hat sie sich unter der Hand verkrochen“, erzählt sie. Die Kinder durften zusehen, wie die Fledermauskenner Rotraud und Helmut Gille das Tier mit Mehlwürmern fütterten und sie konnten über ein Ultraschallgerät den „Fledermaus-Gesprächen“ lauschen. „Didididid und so pupsige Laute machen die“, lachen die Kinder. Angst vor Fledermäusen hat jedenfalls keiner.

## Groß hilft klein

Eine Fahrradklingel ist zu hören, weitere stimmen ein. Eine akustische Einladung zur Radtour, die heute ansteht. Auch der Ornithologe Thomas Volpers ist schon da, er wird bei der Vogelbestimmung helfen. „Es (f)liegt was in der Luft“ ist das Motto des einwöchigen NAJU-Sommerseminars.

Die elfjährige Beyoncé steht schon in Warnweste und Fahrradhelm bereit und guckt sich nach ihrem Augenkind Hannah (7) um. Jeweils ein älteres Kind kümmert sich um ein jüngeres, erklärt sie das Prinzip. Beyoncé gefällt auch das Wichteln im Camp: „Jeder zieht einen Namen, und dann muss ich diesem Kind jeden Tag eine Freude machen.“ Zum Beispiel einen Blumentopf anmalen, eine kleine Nachricht schreiben oder einen Dienst übernehmen – Abwaschen oder Fegen, Gemüse schnippeln oder kochen.

## „Wir machen hier alles selbst“

„In anderen Feriencamps wird man bespaßt und bespielt. Wir hier machen alles selbst und schaffen dabei etwas Dauerhaftes – etwa das Moorbeet oder den Wasserspielplatz“, sagt Daniel (23), einer der 14 Teamer in der Werkstatt. Im uckermärkischen Gerswalde

wird häufig das Saat Korn für spätere Berufe gelegt: Viele Teamer sind Lehrerin oder Erzieher geworden oder haben sich für ein freiwilliges ökologisches Jahr entschieden.

Eine Woche lang versuchen die Kinder so wenig Müll wie möglich zu produzieren und viele Produkte aus dem Ort oder der Region zu essen. Fleisch steht gar nicht auf dem Speiseplan. „Das ist eigentlich kein Problem“, meint Jakob (14), sonst Fleischesser, der in diesem Jahr das erste Mal als Co-Teamer dabei sein darf.

## Was ist eigentlich ein Vogel?

Ein letztes Klingeln, dann rollen 30 Räder die Straße hinunter, Rapsfelder zur linken, ein See zur Rechten. Hier macht Thomas Volpers das erste Mal halt. Was ist eigentlich ein Vogel? Zwei Beine? Nein, guck mal an dir herunter. Kann fliegen? Und was ist mit den



Im Freien schlafen, Räuber und Gendarm im Dunkeln spielen und Lieder am Lagerfeuer singen – ach wie schön war das früher... Pustekuchen, das begeistert Kinder immer noch!

## Milchreis und Lagerfeuer

Die Landschaft ist durchdrungen von Tieren und Geschichten. Hier schreit eine Kranichfamilie am Himmel, dort sirrt eine Feuerlibelle im Gras. Plötzlich eine feder- und schnabellose Überraschung: Aus einer schlammigen Pfütze auf dem Weg zaubert Thomas Volpers einen Wasserfrosch hervor. Das Jungtier hat hier Rast gemacht, es ist auf der Suche nach neuen Gewässern. In einer anderen Pfütze entdecken die Kinder die Spuren eines Stars – zu erkennen an den nebeneinander gestellten Füßchen, dem „Schreiten“. Die Amsel dagegen hüpfte.

Nach einer Stunde ist das Tagesziel in Sicht: Der Stiernsee. Ein stiller, klarer See mit einem Steg, den die Ferienkinder ganz für sich allein haben. In der Naturwerkstatt sind derweil die Töpfe am Dampfen: Pünktlich zum Mittagessen wollen die zurückgebliebenen Teamer

den Milchreis mit Apfelmus fertig haben – natürlich aus selbstgepflückten Äpfeln. Am Nachmittag hat NAJU-Gruppenleiterin Claudia Günther Spiele an der Wasserburg vorbereitet. Und wenn es dunkel wird, ist Zeit zum Geschichtenerzählen und Singen am Lagerfeuer. ☘

Text und Fotos: Katrin Lechler

Die NAJU bietet bundesweit Ferienfreizeiten für Kinder, Jugendliche und Familien an. Kinder verwandeln sich in Indianer oder Flussvagabunden, Jugendliche werden zu Fahrtensuchern. Jede Freizeit verspricht Abenteuer pur, Naturerlebnisse und jede Menge Spaß mit Gleichaltrigen. Weitere Infos unter [www.naju.de/kinderbereich/freizeiten/](http://www.naju.de/kinderbereich/freizeiten/) und [www.naju.de/jugendbereich/freizeiten/](http://www.naju.de/jugendbereich/freizeiten/).